

Post von Wagner

Lieber Joshua Kimmich



BILD-Kolumnist Franz Josef Wagner
24.06.2024 - 11:36 Uhr

Ich habe Ihre ZDF-Doku gesehen. Sie kämpfen mit den Tränen, als Sie über die Corona-Zeit berichten. Sie waren Impfverweigerer, weil Sie ein vorsichtiger, misstrauischer Mensch sind. „Und da sagt ein Freund, dass weniger Menschen gestorben wären, wenn ich mich hätte impfen lassen. Das ist brutal.“

Als ungeimpfte Kontaktperson, musste Joshua Kimmich damals in Quarantäne, der FC Bayern strich ihm das Gehalt.

Das alles haben wir längst vergessen. Wir jubeln ihm zu. Aber damals war er allein. Sehen wir seine Narben? Wenn wir ehrlich sind, wollen wir unsere Nationalspieler nur siegen sehen. Helden sehen.

Und da sitzt Joshua Kimmich vor zwei Jahren auf einem Stuhl und weint.

Zum Glück hat Joshua seine Frau Lina, die Mutter seiner vier Kinder. Sie ist Volljuristin, sie ist eine moderne Spielerfrau, kein Bling-Bling, keine Prada-Taschen.

Menschen vom Impfen zu überzeugen, ist Aufgabe der Politik, der Wissenschaft, sagt Joshua Kimmich zum Schluss.

Er wischt sich die Tränen aus den Augen und seine Frau umarmt ihn.

Es ist gut, einen Helden weinen zu sehen.

Herzlichst,